

H E E R E H E E R E S M A

## Ein Junge aus Amsterdam

Und jedes Mal führte ich ein kleines Zwiegespräch mit Ahasveros. Dann bleibe ich vor der unteren, der geschlossenen Hälfte der Box, stehen, woraufhin das riesige Tier sich hinten gegen die Futterkrippe stemmt, den Nacken beugt und leise zu schnauben beginnt. Leise rede ich ihm zu, aber wie sehr ich nun auch horche, meine Worte, von damals, höre ich nicht mehr. „Stelle einen Wächter vor deine Lippen“, hatte mein Vater gesagt, „denn alles, was du sagst, kehrt zurück.“ Unterdessen höre ich, wie dieses große, starke Tier mit den Hufen auf dem Stein scharrt, und ganz vorsichtig kommt es näher, bis die mächtige Brust gegen die Tür drückt. Dann reckt es den Hals, und langsam kommt der gewaltige Kopf auf mich zu, bis etwa zwanzig Zentimeter vor mein Gesicht. Der Atem aus den großen Nüstern streicht mir an den Ohren entlang. Welch ein Geschöpf!

Und dann sage ich das Wort, die geheime Formel, die alles Weitere zwischen uns regelt. „Knollensellerie“. Und noch einmal „Knollensellerie“, wobei ich vorsichtig meine gespreizten Finger zwischen sein und mein Gesicht bringe und dann ganz sanft die unendlich weiche Nase zu streicheln beginne. Und das kann, was Ahasveros betrifft, ruhig eine Stunde dauern. Bleibt dies wenigstens bestehen? Vergiss es!